

Dokumente zum Zeitgeschehen

Respekt und Toleranz sind zwingende Voraussetzungen, um mit Menschen aus vielen Ländern und Kulturen zusammen leben zu können. Positive Erfahrungen von der Stadtteilarbeit über Städtepartnerschaften, der Europäischen Gemeinschaft, bis zu internationalen Staatsverträgen, machen Mut und fördern Verständnis wie Zusammenwachsen der europäischen Völker und erhöhen die Sensibilität für die Menschen der dritten Welt.

Frieden zwischen den Völkern setzt sozialen Frieden im eigenen Land voraus.

Wir wollen

- eine Gesellschaft mit kultureller Vielfalt;
- einen selbstverständlichen toleranten Umgang mit Menschen, die andere Verhaltensweisen, andere kulturelle Herkunft haben.

Wir wollen

- daß Erfahrungen anderer Menschen und Völker in unserem Leben Raum finden dürfen;
- daß Solidarität und Bereitschaft zur sozialen Gerechtigkeit zur Grundlage politischen und privaten Handelns werden.

Wir wollen

- Kindern, älteren Menschen, Behinderten, sozial Schwachen und unterdrückten Völkern nicht erst dann helfen, wenn wir ihnen unsere Vorstellungen aufgenötigt haben.

Wir Frauen wenden uns daher an alle Bürgerinnen und Bürger, an die Kirchen, Gewerkschaften, Parteien, sozialen Bewegungen, Wohlfahrtsverbände, Kulturschaffenden, die Wirtschaft und an die Medien.

Helfen Sie mit. Schließen Sie sich unserem Aufruf an.

Tun Sie in Ihrem Bereich und nach Ihren Kräften alles gegen das Anwachsen und die Duldung von Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit in unserem Land.

Dr. Ursula Engelen-Kefer, Liselotte Funcke, Dr. Hildegard Hamm-Brücher, Karin Hempel-Soos, Irmgard Karwatzki, Dr. Anneliese Lissner, Prof. Brigitta Naumann, Prof. Dr. Heide Pfarr, Prof. Eleonore von Rotenhan, Eva Rühmkorf, Waltraud Schoppe, Carola Stern, Prof. Dr. Rita Süßmuth, Heidemarie Wieczorek-Zeul, Dr. Beate Winkler, Dr. Monika Wulf-Mathies, Hildegard Zumach.

Aktion „Frauen überschreiten Grenzen“, Postfach 30 03 52, 5300 Bonn 3.

Aufruf für eine zivile Bundesrepublik Deutschland, eine Bundesrepublik ohne Armee (BoA)

In vielen Initiativen der Friedensbewegung wird gegenwärtig das weitreichende Projekt einer Bundesrepublik ohne Armee (BoA) diskutiert und an einigen Orten bereits konkret vorbereitet. Unser Aufruf für eine zivile Bundesrepublik Deutschland soll diese Bemühungen ermutigen und das Anliegen überall bekanntmachen, damit sich viele und immer mehr Bürgerinnen und Bürger an seiner Verwirklichung beteiligen.

Seit Jahren hat die Friedensbewegung und haben mit ihr einsichtige Publizistinnen und Politikerinnen festgestellt: Jede Form eines Krieges der hochgerüsteten Blöcke in Europa ist beiderseits so

sinnlos wie tödlich. Die dramatischen Ereignisse der letzten Monate haben nunmehr den letzten Rest einer politischen Rechtfertigung für die Szenarien der Unvernunft beseitigt. Wenigstens eine europäische Welt ohne Rüstung und Militär ist eine realistische Perspektive geworden. Sie bietet erstmals tatsächliche Sicherheit vor einer Kriegsgefahr, die in jeder - auch der reduzierten und kontrollierten - Rüstung enthalten ist. Die Bundesrepublik Deutschland braucht ebensowenig eine Bundeswehr, wie die Deutsche Demokratische Republik eine Nationale Volksarmee.

Für beide deutsche Staaten eröffnet sich heute die historische Chance, vollständig abzurüsten. Dadurch können sie beide für sich und ihre Nachbarn unter Beweis stellen, daß wir Deutschen aus der Geschichte gelernt haben. Die Bundesrepublik kann hier und heute ohne jedes Risiko für die Sicherheit der Bevölkerung einseitig auf bewaffnete Streitkräfte - die Bundeswehr - verzichten. Sie leistete damit auch ihren besten und sichtbarsten Beitrag zur Entmilitarisierung und Demokratisierung der Deutschen Demokratischen Republik. Eine zivile Bundesrepublik und eine zivile Deutsche Demokratische Republik würden jenseits aller Zweifel beweisen, daß von den Deutschen keine Bedrohung ihrer Nachbarn mehr ausgehen kann. Nicht nur partielle Rüstung und Truppenverminderung, sondern die vollständige Auflösung der Bundeswehr - und parallel dazu der Nationalen Volksarmee - muß unsere konkrete politische Antwort sein auf die Er kämpfung der Demokratie durch das Volk der DDR.

Wir rufen die Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik auf, mit denselben Energien, die sie noch vor kurzem in der großen Friedensbewegung der achtziger Jahre entfaltet hatten, mit derselben Phantasie und Kreativität alle verfügbaren demokratischen und gewaltfreien Mittel (einschließlich des Zivilen Ungehorsams und der Kriegsdienstverweigerung) zu mobilisieren, um die politischen Repräsentanten zu der historischen Entscheidung einer ersatzlosen Auflösung der Bundeswehr zu drängen. Die dadurch freikommenden Mittel werden zur sozialen Sicherheit, zum Umweltschutz, zur Unterstützung von Friedensdienstprojekten zur Völkerverständigung, zur Hilfe für osteuropäische Länder, vor allem aber auch der armen und ausgebeuteten Völker der sogenannten Dritten und Vierten Welt und nicht zuletzt in der DDR dringend gebraucht.

Der Bundespräsident könnte selbst einen wichtigen ersten, wenn auch zunächst nur symbolischen Schritt in Richtung auf eine zivile Bundesrepublik Deutschland machen: wir bitten ihn, das bisherige militärische Zeremoniell bei Staatsempfängen durch zivile Formen der Begrüßung seiner Gäste zu ersetzen.

Erstunterzeichnerinnen und Erstunterzeichner: Prof. Ulrich Albrecht, Politologe, Friedensforscher + Prof. Astrid Albrecht-Heide, Sozialisationsforscherin, Berlin; Prof. Günter Altner, Heidelberg; Sabine Anger, Studentin, Bonn; Erdmuthe Arnold, Redakteurin, Frankfurt; Hartmut Bäumer, Landtagsabgeordneter, Richter a. D., München; Lothar Banspach, Lehrer, Eberbach; Dr. Till Bastian, Arzt, Isny; Prof. Arnold Bauer + Hannelore Bauer, Garmisch-Partenkirchen; Dr. Ludwig Bauer, Zahnarzt, Eichstätt; Ulrike Baufeld-Banspach, Eberbach; Prof. Volker Baumgartner, Hochschullehrer, Saarbrücken; Prof. Herbert Begemann, Chefarzt a. D., St. Peter; Dr. Hanne-Margret Birckenbach, Friedensforscherin, Hamburg; Karola Bloch, Schriftstellerin, Tübingen; Volker Böge, Wissenschaftlicher Angestellter, Hamburg; Annemarie Böll, Übersetzerin, Bomheim-Merten; Werner Böwing, Gewerkschaftssekretär i. R., Solingen; Prof. M. Boldt, Hochschullehrer, Dortmund; Dr. Reinhardt Bolz + Dr. Waltraud Bolz, Psychotherapeuten, Kronberg; Prof. M. Bruns, Hochschullehrer, Bonn; Prof. Manfred Brusten, Soziologe, Wuppertal; Gudrun Budde, Übersetzerin, Berlin; Dr. Andreas Buro, Politologe, Bonn; Punter O. Chotjewitz, Schriftsteller, Köln; Heinrich Comes, Rechtsanwalt, Köln; Marianne Danzer, Hausfrau, Nürnberg; Anselm + Beate von Devivere, Ingenieur freie Autorin Oberursel; Werner Dierlamm, Pfarrer i. R., Aspach; Wolf Dietrich, Architekt, Frankfurt; Prof. Klaus Dörner, Psychiater, Gütersloh; Prof. Helga Einsele, Regierungsdirektorin i. R., Frankfurt; Bernt Engelmann, Schriftsteller, Rottach-Egern; Prof. Gottfried Erb, Hochschullehrer, Hungen; Dr. Andreas + Dr. Annemarie Ertle, Ärzte, Vöhringen; Anneliese Essinger, Apothekeassistentin + Prof. Helmut Essinger, Hochschullehrer, Berlin; Prof. Ossip K. Flechtheim, Politologe, Berlin; Prof. Klaus-Jürgen Gantzel, Politologe, Friedensforscher, Hamburg; Gebhardt Gauss, Pfarrer, Obereisesheim; Helga Gewecke, Diplompädagogin, Stuttgart; Prof. Dietrich + Ursula Goldschmidt, Berlin; Dr. Hans Gressel, Studiendirektor i. R., Minden; Prof. Michael Th. Greven, Politologe, Soziologe, Marburg; Prof. Hartmut Griesse, Dozent, Wiedensahl; Dr. Marianne Gronemeyer, Dozentin, Witten; Prof. Peter Grottian, Politologe, Berlin; Doris Günther, Lehrerin, Freiburg; Franz Habig, Friedensarbeiter, Ettlingen; Sarah Haffner, Malerin, Berlin; Ernst + Waltraud Hager, Pfarrer i. R., Hausfrau, Winterbach; Dr. Heinrich Hannover, Rechtsanwalt, Bremen; Fritz Hartnagel, Richter a. D., Stuttgart; Dr. Karl W. Hayler, Arzt, Pforzheim; Ingeborg Herda, Erziehungswissenschaftlerin, Unkel; Dr. Gunther Herrmann, Pfarrer, Stuttgart; Dr. Wolfgang Hertle, Politologe, Quickborn; Gundel + Ulrich Hesse, Lehrerin i. R., Dozent,

Dokumente zum Zeitgeschehen

Hamburg; Imma Hillerich, Bundestagsabgeordnete, Bonn; Prof. Martin Hirsch, ehem. Richter am Bundesverfassungsgericht, Berlin; Dr. Michael Hoenisch, Prof. für nordamerikanische Literatur, Berlin; Rainer M. Hofmann, Rechtsanwalt, Aachen; Dr. Werner Holtfort, Landtagsabgeordneter, Rechtsanwalt, Hannover, Hilmar Hoppe, Rechtsanwalt + Marli Hoppe-Ritter, Buchhändlerin, Schwetzingen; Dieter Horky, Maler, Köln; Franz-P. Jakob, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Frankfurt; Mechtild Jansen, Sozialwissenschaftlerin, freie Publizistin, Köln; Prof. Horst Wilhelm Jung, Erziehungswissenschaftler, Hamburg; Prof. Robert Jungk, Schriftsteller, Salzburg; Erich Junker, Diplomingenieur, Nürnberg; Fritz Karg, Gewerkschafter, Mannheim; Dr. Peter Katzung, Mülheim; Rudi Klug, Heimleiter, Hertlingshausen; Kathrin Knobloch, Friedensarbeiterin, Mutlangen; Anton Kobel, Gewerkschaftssekretär, Ludwigsburg; Karlheinz Koppe, Institutsleiter, Bonn; Almut Kottwitz, Bundestagsabgeordnete, Bonn; Barbara Kramer, Rechtsanwältin + Dr. Helmut Kramer, Richter, Wolfenbüttel; Jobst Kraus, Studienleiter, Bad Boll; Ekkehart Krippendorff, Politologe, Berlin; Andreas Küchenhoff, Diplombiologe, Münster; Erich Küchenhoff, Prof. für öffentliches Recht, Politologe + Eva Küchenhoff, Sekretärin, Münster; Dorothe Laubenthal, Kauffrau + Ulrike Laubenthal, Friedensarbeiterin, Bad Soden-Salmünster; Hartmut Lindner, Lehrer, Berlin; Prof. Rudolf Lindner, Hochschullehrer, Nürnberg; Margaretha Lochner, Friedensarbeiterin, Wörth; Jutta Marra-Schroeder, Sozialarbeiterin, Wiesbaden; Friedrich Mauch, Pfarrer i. R., Stuttgart; German Meneses, Bundestagsabgeordneter, Bonn; Prof. Ferdinand Menne, Sozialpädagoge, Münster; Prof. Erhard Meueler, Hochschullehrer, Groß Umstadt; René Meyer zur Capellen, Psychoanalytikerin, Frankfurt; Axel + Sabine Morgenroth, Geschäftsführerin, Göttingen; Rolf Münzmay, Vermessungsingenieur, Fellbach; Gerd Muschner, Bildungsreferent, Hamburg; Hanne Narr, Sozialgerontologin + Prof. Roland Narr, Hannover; Prof. Wolf-Dieter Narr, Politologe, Berlin; Prof. Oskar Negt, Hochschullehrer, Soziologe, Hannover; Günter Niersbach, Programmierer, Köln; Nina Nikitin, Journalistin, Hamburg; Jutta v. Ochsenstein, Friedensarbeiterin, Mutlangen; Hinrich Oetjen, Gewerkschaftssekretär, Hattingen; Sieghart Ott, Rechtsanwalt, München; Günter Pabst, Verwaltungsleiter, Stadtverordneter, Schwalbach; Susanne v. Paczensky, Autorin, Hamburg; Luzie Paehler, Rentnerin, Garmisch-Partenkirchen; Raymund Paulus, Technischer Angestellter, Nürnberg; Gudrun Pausewang, Schriftstellerin, Schlitz; Helmut Pollähne, Jurist, Bielefeld; Rüdiger Pusch, Rechtsanwalt, Frankfurt; Prof. Christiane Rajewsky, Köln; Hilde Rausch, Rentnerin, Hamburg; Prof. Klaus Rehbein, Hochschullehrer + Wilma Rehbein, Diplom-Kauffrau, Homburg; Prof. Horst-Eberhard Richter, Psychoanalytiker, Nervenarzt, Sozialpsychologe, Gießen; Prof. Klaus Riedel, Hochschullehrer, Berlin; Claudia Ritter, Politologin, Hamburg; Hedwig Röhl, Sonderschullehrerin, Hamburg; Dr. Gerd Röhl, Arzt, Psychoanalytiker, Berlin; Helmut Röscheisen, Geschäftsführer, Köln; Gabriele Röwer, Oberstudienrätin, Mainz; Dr. Günther Rohdenburg, Lehrer, Bremen; Dr. Roland Roth, Politologe, Berlin; Barbara Rütting, Autorin, Neumarkt; Paul Russmann, Katholischer Diplomtheologe, Stuttgart; Renate Sadrozinski, Soziologin, Hamburg; Dr. Alf Seippel, Pfarrer, Schwerte; Martin Singe, Theologe, Bonn; Prof. Kurt Singer, Hochschullehrer + Ulla Singer, Psychotherapeutin, Grünwald; Prof. Peter Sulzer, Hochschullehrer, Gleisweiler; Jürgen Schade, Sekretär, Deidesheim; Hermann Schäufele, Pfarrer i. R., Stuttgart; Mechtild Schreiber, Hausfrau, München; Joachim Schroeder, Sozialarbeiter, Wiesbaden; Andreas Schultz, Diplomingenieur, Utenreuth; Frank Schwalba-Hoth, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, z. Zt. Brüssel; Prof. Gerda von Staehr, Hamburg; Prof. Fulbert Steffensky, Hochschullehrer, Hamburg; Frieder Stichler, Pfarrer, Frankfurt; Gabi Stohklauser, Bauzeichnerin, Frankfurt; Prof. Gunnar Stollberg, Hochschullehrer, Bielefeld; Jürgen Tatz, Lehrer, Braunschweig; Elisabeth Tebbe, Oberhofen; Hermann Theisen, Student, Bad Münster; Sonnhild + Ulli Thiel, Lehrerin, Karlsruhe; Hanne + Klaus Vack, Sekretärin, Sensbachtal; Prof. Michael Vester, Hochschullehrer, Bodenwerder; Eva Vietzke, Diplompsychologin, Hamburg; Milo Vyzina, Ingenieur + Ursula Vyzina, Ludwigsburg; Kurt Wagner, Pfarrer i. R., Freiberg; Günter Wallraff, Schriftsteller, Köln; Peter-Christian Walther, Journalist, Büttelborn; Henning von Wedel, Pastor i. R., Berlin; Manfred Weiß, Diplomingenieur, Gewerkschafter, Sulzbach-Rosenberg; Dr. Christian Wellmann, Friedensforscher, Hamburg; Dr. Marianne Welteke, Sozialwissenschaftlerin, Hungen; Michael Wiesner, Diplomingenieur, Donzdorf; Dr. Hans-Hermann Wilke, Studiendirektor, Berlin; Prof. Bodo Zeuner, Hochschullehrer, Berlin; Elke Zorer, Lehrerin, Winterbach.

Kontaktadresse: Komitee für Grundrechte und Demokratie, An der Gasse 1, 6121 Sensbachtal.